Merkur.de

QR-Code scannen und Artikel online lesen:

www.merkur.de/-93656927.html

# „Botox-Britschn“ und Begehrlichkeiten: Kraut & Ruam begeistert mit Krimidinner

31.03.2025, 14:04 Uhr
**Von:** Alexandra Korimorth

Das Publikum ist mitten drin – nicht nur bei den Fürbitten, sondern auch den Ermittlungen. Die Theatergruppe Kraut & Ruam hat ihr Krimidinner vollgepackt mit witzigen Pointen. © Alexandra Korimorth

*Aktuelle Anspielungen, witzige Pointen und ein Ende à la Agatha Christie: Die Otterfinger Theatergruppe Kraut & Ruam glänzt beim Huber in Linden mit ihrem Krimidinner in Eigenregie.*

**Otterfing/Linden** – Vollgepackt mit aktuellen Anspielungen, humorvollen Wortspielen und witzigen Pointen: Mit ihrem Krimidinner hat die Otterfinger Theatergruppe Kraut & Ruam am Wochenende im Gasthof Beim Huber in Linden (Gemeinde Dietramszell) eine extrem lustige und genussvolle Premiere serviert. Die Inszenierung hatte die Theatergruppe von A bis Z, vom Script bis zum in drei Gängen servierten Leichenschmaus ersonnen.

Die 130 Besucher fanden sich zu Beginn als Teil einer Trauergesellschaft wieder: Beim „Bröselfest“ der millionenschweren Bäuerin Rosi, die es durch Fremdeinwirkung in ihrem Silo „derbröselt“ hatte, ging es rund. Zwischen einem Gruß aus der Küche, Suppe, Hauptgang und Dessert fand man sich mitten drin in

einer fast vierstündigen Mordermittlung, die sich aus der Trauerfeier über die Testamentseröffnung und einem Gedenkgottesdienst entwickelte.

In nuancierten Dialogen ergab sich folgende „Sachlage“: Bäuerin Rosi Hinterstoißer, Besitzerin von 25 Hektar Grünland, zwölf Hektar Wald und zwölf Hektar Baugrund hatte mit den Begehrlichkeiten ihrer Mitmenschen zu kämpfen. Der Bürgermeister und seine Gattin Otti Ramsauer (Bärbl Wagner) hoffen auf den Grund für das geplante Windrad der Gemeinde. Pfarrer Bonifatius (Susi Falkenhahn), Jugendfreund der Verstorbenen, und seine Köchin (Thea Huber) spekulieren auf einen Geldsegen für einen neuen Glockenturm und einen Reliquienschrein, in dem die Zehennägel des Heiligen Ägidius zur Schau gestellt werden sollen. Wirtin Berta Moosbauer (Vroni Mang) will endlich ein Hotel bauen, und die verarmte Verwandtschaft – Schwägerin Josefa (Doris Haslauer) und Nichte Chantal (Nina Funcke) – braucht Kohle für den neuen SUV.

**Auch interessant: Windräder-Endmontage: Mega-Kran im Einsatz für Otterfinger Windkraftanlage**

Welches Motiv zum Mord an Rosi geführt hat und was das einstige Findelkind und Ziehtochter der Wirtsleute Isabela-Viktoria (Thesi März), die angereiste Freundin Cordula, das spurlose Verschwinden von Jugendfreundin Gaby vor 30 Jahren und die LGBTQ-Tierärzt*in und selbsternannte Pathologin Andy Killer (Astrid Funcke) damit zu tun haben, gilt es für Notarin Dr. Lange-Schmidt (Monika Keymer) mit Hilfe des Publikums herauszufinden.

Das hat sich tischeweise zu Sonderermittlungseinheiten zusammengetan, um die mit Wortwitz dargereichten Informationen der Schauspieler auszuwerten, zu diskutieren und schließlich ihre Ermittlungsergebnisse zu notieren. Am Ende winkte dem Tisch, der den Täter richtig identifizierte, eine Flasche Prosecco als Belohnung. Engagiert werteten die Sonderermittler also alle Hinweise aus: die Beschimpfungen („Du aufgspritzte Botox-Britschn“), die handfesten Handgreiflichkeiten, bei der sich Perücken verabschiedeten, belauschte Beichtgespräche und die zu Schlachtrufen verkommenen Fürsprachen – drei Hallelujas für die Zehennägel, drei „Jawoll!“ für die Bürgerbeteiligung, das Windrad und den Klimaschutz, drei Beschwörungen, dass Blut dicker als Wasser sei. Die Besucher waren engagiert und lustvoll bei der Sache. Und dabei blieb es nicht bei einer Leiche... Die Auflösung jedenfalls war von cleverer Agatha-Christie-Komplexität.

Mit seinem „Bröselfest“ liefert das Ensemble beste Unterhaltung, deren Erlös einem sozialen Zweck zugutekommt. Weitere Vorstellungen samt Menü finden am 4. und 5. April jeweils ab 18 Uhr im Gasthof Beim Huber in Linden statt (Eintritt inklusive Drei-Gänge-Menü 39 Euro; Vorverkauf beim Kiosk Schaal in Otterfing).